

Wer viel Vieh halten und hohe Leistungen erreichen will, braucht viel Futter. Im Jahre 1963 muß deshalb in allen LPG die Futterbasis weiter verbessert werden. Schon jetzt gilt es, alle Vorbereitungen zu treffen, daß ein Teil der Winterzwischenfrüchte besonders gedüngt und die Wiesen und Weiden richtig vorbereitet und gepflegt werden, damit sie frühzeitig Grünfutter bringen.

Sie wissen, eine hohe Futterproduktion ist in Ihrer LPG nur möglich durch gute genossenschaftliche Arbeit in der Feldwirtschaft, durch die richtige Verbindung Ihrer eigenen Erfahrungen mit den Ergebnissen von Wissenschaft und Technik. Der Boden ist das Hauptproduktionsmittel. Ihm muß Ihre ganze Aufmerksamkeit gelten. Die Einrichtung wissenschaftlicher Fruchtfolgen, die richtige Bearbeitung des Bodens, die systematische Vertiefung der Ackerkrume, die Anreicherung des Bodens mit organischer Substanz, das Kalken und Düngen der Böden nach den Nährstoffkarten und die Erweiterung des Zwischenfruchtanbaues, das sind die entscheidenden Aufgaben, um zu mehr Futter zu kommen. In Ihrer LPG kann nur durch gute genossenschaftliche Arbeit die Futterproduktion noch besser organisiert werden. Sie sollten sich die Aufgabe so stellen, daß auf allen Schlägen solche Erträge erzielt werden, wie das früher bei den besten Einzelbauern der Fall war. Das bringt die Genossenschaft schnell vorwärts.

Fragen Sie alle Mitglieder - so, wie es die Genossenschaftsbauern von Gndstein gemacht haben -, wo sie besondere Fähigkeiten und Erfahrungen haben, um ihnen auf diesem Gebiet besondere Verantwortung zu übertragen und ihnen zu helfen, sich als Spezialisten zu qualifizieren. Viele Genossenschaftsmitglieder sollten in die Arbeit von Kommissionen der LPG einbezogen werden, damit alle guten Erfahrungen und klugen Ideen genutzt werden können. Die breite Entfaltung der genossenschaftlichen Demokratie ist von größter Bedeutung für die Festigung Ihrer LPG und für die Steigerung der Produktion.

Sie wissen es selbst: Wo der Blick nach vorn, auf den Sozialismus, gerichtet ist, da ziehen alle Genossenschaftsmitglieder an einem Strang, für die Genossenschaft, für unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat. Also ist es richtig, offen über die Perspektive des Sozialismus in den Mitgliederversammlungen und über Fragen zu sprechen, die für manchen Genossenschaftsbauern noch nicht klar sind. Alles, was unausgesprochen bleibt, hemmt die Entwicklung Ihrer Genossenschaft.

Das beste ist, wenn in Ihrer LPG der sozialistische Wettbewerb nach dem Beispiel der LPG Typ I Gndstein organisiert wird. Sozialistischer Wett-